

STANDORTBESTIMMUNG DES KULTURREFERENTEN

Erding, Stadt der Musentempel

Als eine Stadt zahlreicher und vielfältiger kultureller Angebote sieht Ludwig Kirmair Erding. Bei der CSU lieferte der Zweite Bürgermeister und Kulturreferent eine Standortbestimmung.

VON HANS MORITZ

Erding – Sechs kulturelle Einrichtungen listete Vize-Bürgermeister Ludwig Kirmair am Sonntag beim CSU-Frühschoppen im Wirtshaus Kreuzeder auf: Stadthalle, Stadtbücherei, Haus Am Rätchenbach 12, Museum Erding, Stahl-Museum und

Frauenkircherl. Dazu die wichtigsten kulturellen Institutionen: Jazz-Tage, Volksmusiktage, Stadtteilkunst und Stadtkapelle.

Kirmair gab zu, „dass die Stadthalle ein Zuschussbetrieb ist“. Dennoch sei die Lage sehr erfreulich. Es gebe kaum noch freie Termine. Das Kongress- und Messegeschäft floriere. Kirmair berichtete, dass die Brandschutzsanierung abgeschlossen sei, dennoch weitere Baumaßnahmen anstünden – die Theke im Foyer sowie der Wintergarten. „Was wir noch dringend bräuchten, wäre ein nahe gelegenes Hotel.“ Der Stadt gehöre das Nachbargrundstück. „Wir benötigten

n aber einen Investor.“

Als einen „Erlebnisort“, als „großes öffentliches Wohnzimmer“ pries der Kulturreferent die Stadtbücherei, die mit dem Trend gehe. „Die Online-Ausleihe in einem Bibliothekenverbund ist sehr erfolgreich.“ Die digitalen Entleihungen seien im vergangenen Jahr von 20 000 auf 25 000 gestiegen. „Es gibt Nutzer, die haben einen Ausweis, nutzen das Angebot, waren aber noch nie in der Bücherei.“ Vor allem würdige Kirmair das Engagement, jungen Leuten das Lesen schmackhaft zu machen.

Ebenfalls „kein statischer Ort, sondern eine Einrichtung, in die man immer wie-

der gehen kann“, bezeichnete er das Museum Erding. „Das entwickelt sich zusehends zum Veranstaltungsort.“ Beispielsweise nannte er die Aktivitäten des Archäologischen Vereins. Die wechselnden Sonderausstellungen – ab Mitte Dezember geht es um den Fliegerhorst – machten das Museum immer wieder auf Neue besuchenswert.

Im Sommer nächsten Jahres wird laut Kirmair das sanierte denkmalgeschützte Haus am Rätchenbach eröffnet, das von BRK und Kunstverein genutzt werde. Hier entstehe eine neue Adresse für Ausstellungen.

Als solche etabliert, so der Kulturreferent weiter, habe

sich das Frauenkircherl am Schranzenplatz. Er wies darauf hin, dass örtliche Künstler es gratis nutzen dürften. Besucher schätzten nicht nur die Architektur, sondern auch die zentrale Lage.

Noch im Aufbau begriffen ist das Museum Stahl an der Landshuter Straße. Kirmair ist zuversichtlich, „dass wir hier ein zweites echtes Museum erhalten“. Derzeit überpläne man den Umgriff.

Als „sehr erfolgreich“ bezeichnete der stellvertretende Bürgermeister die Jazz-Tage, die Anfang November wieder ein voller Erfolg gewesen seien. Gerade die Jazz-Frühschoppen kämen bei der Bevölkerung gut an.

Etabliert haben sich seinen Worten zufolge die Volksmusiktage im Mai, die vor allem heimischen Musikanten eine Bühne böten. „Besonders freut es mich, dass die sechs Erdinger Grundschulen intensiv mit eingebunden werden und dort musiziert wird“, lobte Kirmair.

Eine gute Zukunft sah er für die Stadtkapelle, der die Stadt nach jahrelanger Suche endlich geeignete Proberäume bauen könne – über der geplanten Mensa in Altenerding-Süd.

Auch auf die Stadtteilkunst ging Kirmair ein. Sie präge das Bild Erdings – etwa der große Bogen an der Haager Straße.

IHRE REDAKTION

für Stadt und Landkreis Erding
Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
redaktion@erding-anzeiger.de

AKTUELLES IN KÜRZE

2015

Für eine Hubschrauberfahndung sorgt ein Unbekannter, der in St. Wolfgang in ein Einfamilienhaus einsteigt. Da ein Bewohner daheim ist, entdeckt er den Einbrecher, der noch mit Schmuck und Geld fliehen kann.

2006

Beim Finale der Colour Trophy jubelt das Friseurteam Haar-em aus Erding. Es darf sich über Deutschlands wichtigsten Haarpreis freuen.

1996

Über Zuwachs auf seiner Weide freut sich Fleckviehhalter Hans Haslberger aus Schwabersberg. Der fünf Jahre alte Bison Bill aus Kanada kann sich hier noch auf gute 30 Jahre artgerechtes Leben freuen, bevor er geschlachtet wird.

1966

Unerwartet hohe Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen: Im Landkreis gehen gut 80 Prozent der Stimmberechtigten an die Urnen.

AKTUELLES IN KÜRZE

ERDING
Taxler fährt Fußgänger an

Begegnung der heftigen Art in der Nacht auf Samstag auf der Egerländer Straße: Beim Zurücksetzen erfasste ein Taxifahrer einen Fußgänger. Der 35-Jährige trug laut Polizei eine Beinverletzung davon. Die hielt ihn aber nicht davon ab, gegen das Taxi zu treten. Der Fahrer stieg aus, was er wenig später bitter bereute. Denn der Angefahrene holte aus und verpasste dem Taxler einen gezielten Faustschlag ins Gesicht. Danach ging es ins Krankenhaus. Die Polizei ermittelt gegen beide.

Trunkenheit am Steuer

Eine saftige Geldbuße, Punkte in Flensburg und Führerscheinentzug hat sich ein 22 Jahre alter Mechaniker aus Erding in der Nacht auf Sonntag eingehandelt. Er hatte sich erheblich betrunken ans Steuer gesetzt. In Siglfing geriet er in eine Polizeikontrolle.

Ladendieb im Modediscounter

Ein aufmerksamer Ladendetektiv hat am Samstag nachmittag einen Dieb zur Strecke gebracht. Der 45-Jährige wurde Polizeiangaben zufolge dabei erwischt, wie er mehrere Kosmetikartikel an der Kasse vorbeimogelte. Er lud sie in sein Auto und kehrte ins Geschäft zurück. Dort wurde er von Polizisten festgenommen. Der Münchner bestritt die Tat, die Beute fand sich aber in seinem Wagen.

ALTENERDING
Versammlung der Landkreis-FDP

Zur Jahreshauptversammlung lädt der FDP-Kreisverband am Donnerstag, 24. November, um 19 Uhr ins Gasthaus Adlberger ein. Unter anderem stehen Wahlen an.

Besuchermagnete Eiszeit und Kathreinmarkt

Trotz Kälte ging's in der Erdinger Altstadt am gestrigen Sonntag recht kuschelig zu. Nach zwei Tagen Regen ließ sich am Totensonntag endlich einmal wieder die Sonne blicken. „Ab nach draußen“, lautete das Motto für unzählige Familien. Dazu gab es gleich drei Anlässe: Den Kathreinmarkt nutzten viele Fieranten, um ihre Marktstände auf der Landshuter Straße (unser Bild) und auf der Langen Zeile aufzubauen. Am Nachmittag hatten auch die Läden geöffnet. Den verkaufsoffenen Sonntag hatte sich der Einzelhändlerverband Ardeo bekanntlich hart erkämpft. Nicht zuletzt bot sich gestern gerade für viele Kinder die erste richtige Gelegenheit, die Eiszeit auf dem Schranzenplatz zu nutzen. Die Kufenflitzer waren ganz in ihrem Element. HAMFOTO: MACHT



BÜRGERVERSAMMLUNG ALTENERDING

Indorfer Ortsdurchfahrt ist fertig

Neue Straße mit leistungsfähiger Entwässerung – Baukosten von 652 000 Euro

Altenerding – Aufatmen in Indorf: Die Bewohner des Ortsteils zwischen Altenerding und Hörlkofen hatten über Monate eine Baustelle direkt vor ihrer Haustür. Nun können die Baufahrzeuge abzurücken. „Wir sind fertig“, verkündete Erdings Oberbürgermeister Max Gotz in der Altenerdinger Bürgerversammlung. Er erinnerte daran, dass

die Stadt nicht nur die komplette Fahrbahn erneuert habe. „Auch die Straßenentwässerung ist jetzt auf dem neuesten Stand.“ Das Projekt habe 652 000 Euro gekostet – ohne finanzielle Beteiligung der Anwohner. Wie berichtet, verfügt die Große Kreisstadt über keine Straßenausbaubeherrschung und hat trotz eines Urteils bis auf Weiteres

nicht vor, eine solche zu erlassen.

Im Zuge der Erneuerung wurde die SEW Stromerzeugungs-GmbH damit beauftragt, die St.-Martin-Straße mit einer neuen, sparsamen LED-Beleuchtung auszustatten. 52 000 Euro war das der Stadt wert. Im Juni dieses Jahres hatten die Bauarbeiten begonnen, vor der Frostperiode

konnten sie laut Gotz nun abgeschlossen werden.

Ebenfalls noch heuer zieht das Bauamt einen Schlussstrich unter die Görresstraße, die seit Sommer totalsaniert wurde. In diesem Zusammenhang erneuerte Gotz seine Bitte, dass Betroffene Geduld aufbringen sollten, zumal stets alle Leitungen unter der Erde erneuert würden.

POLIZEI

Prügelei um Hund

Mehrere Gewaltdelikte – Reizgas-Angriffe

Erding – Zu diversen Gewalttaten musste die Erdinger Polizei seit Freitag ausrücken. Mehrere Verletzte und eine Reihe von Strafanzeigen sind die Bilanz.

Heftig aneinander geraten sind am Freitagabend ein Hundehalter und ein Fußgänger an der Eiszeit. Ein 48 Jahre alter Mann aus dem südlichen Landkreis hielt sich mit einer Bekannten und deren Kindern gegen 20.20 Uhr auf dem Schranzenplatz auf. Im Gewühl verschwand der Hund der Familie. Die 16 Jahre alte Tochter entdeckte den Vierbeiner auf der anderen Straßenseite. Er strich einem Fußgänger um die Beine. Als die 16-Jährige das Tier an sich nehmen wollte, wurde sie von dem 45-Jährigen geschubst – vermutlich weil ihn das anhängliche Tier nervte. Der 48-Jährige eilte dazu. Es kam zu einer handfesten Auseinandersetzung zwischen den beiden Parteien, bei der beide Männer verletzt wurden. Mehrere Passanten mussten nach Aussage der Polizei eingreifen, um die Kontrahenten zu trennen.

Drei Monate altes Baby leicht verletzt

Mehrere Verletzte, darunter ein drei Monate alter Säugling, sind nach einer Reizgas-Angriffe in der Nacht auf Samstag auf einer privaten Party in einem Haus an der Karlstraße zu beklagen. Los ging es mit einer Beschwerde über Ruhestörung, die jedoch rasch beendet war. Wenig später ging erneut ein Notruf ein: Im Treppenhaus hätten sich mehrere Gäste der

Party übergeben müssen. Bei Eintreffen der Streifenbesatzung wurde festgestellt, dass offenbar im Hausgang Reizgas versprüht worden war.

Als ein Anwohner die Wohnungstür öffnete, gelangte die Substanz auch in dessen Wohnung. In der befanden sich noch seine Ehefrau und ein dreimonatiger Säugling. Sie erlitten ebenfalls Atemwegsreizungen. Zur medizinischen Behandlung wurden mehrere Rettungswagen sowie die Feuerwehr angefordert. Die Polizeiinspektion Erding ermittelt wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung. Unklar ist, wer das Gas versprüht hat.

Mit mehreren Einsatzfahrzeugen musste die Polizei am frühen Samstagmorgen zu einer Erdinger Diskothek ausrücken. Nach jetzigem Ermittlungsstand kam es zwischen zwei Gästen zunächst zu einer verbalen Auseinandersetzung im Kassenbereich. Im weiteren Verlauf geriet einer der Kontrahenten, ein 20-jähriger Student aus dem Landkreis München, mit dem Sicherheitspersonal ins Gehege. Das gipfelte in einer Schlägerei. In deren Verlauf wurden mehrere Gegenstände, unter anderem ein Mobiltelefon sowie Mobiliar, beschädigt. Da die Situation trotz der Anwesenheit mehrerer Polizeibeamter weiter zu eskalieren drohte, mussten zusätzliche Streifen angefordert werden. Schließlich gelang es, die Situation unter Kontrolle zu bringen. Auch hier wird unter anderem wegen des Verdachts der Körperverletzung gegen mehrere Personen ermittelt.

KORBINIAN-AIGNER-GYMNASIUM

Moore – „Hotspots der Artenvielfalt“

Umweltministerin Ulrike Scharf eröffnet Ausstellung, die bis Donnerstag zu sehen ist

Erding – Es dient vor allem dem Arten- und Klimaschutz: das Moor. Dennoch wurde in der vergangenen Zeit zu viel Moorfläche trockengelegt. Dagegen möchte Umweltministerin Ulrike Scharf mit der Ausstellung „Faszination Moor“, die derzeit in der Aula des Korbinian-Aigner-Gymnasiums Erding zu sehen ist, ankämpfen.

Wieso ist die Wiedervernässung von Mooren so wichtig? Welche Tiere und Pflanzen sind auf Moore angewiesen? Scharf gab bereits bei der offiziellen Eröffnung der Ausstellung Antworten auf einige Fragen. So sei die Renaturierung der Moorflächen vor allem für den Artenschutz eine wichtige Maßnahme. „Moore sind Hotspots der Artenvielfalt“, betonte sie. Zudem böten sie eine große Chance für die Menschheit: „Wir lernen aus den verschiedenen Arten sehr viel dazu. Zahlreiche medizinische und ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse konnten auf-



Für das Thema Moor wollen (v. l.) Schulleiter Hans-Joachim Fuhrig, Umweltministerin Ulrike Scharf, Oberbürgermeister Max Gotz und die stellvertretende Schulleiterin Regine Hofmann die Schüler begeistern.

grund der Artenvielfalt gewonnen werden“, sagte Scharf. Auch beim Klimaschutz spielten Moorflächen eine große Rolle. „Moore sind höchstleistungsfähige Kohlenstoffspeicher“, begründete sie diese Erkenntnis.

Schulleiter Hans-Joachim Fuhrig hob den Bezug der Ausstellung zu zahlreichen Schulfächern hervor. So be-

fasten sich nicht ausschließlich Biologie und Geografie mit dem Thema Moor, auch im Musik- und Deutschunterricht spiele es oftmals eine Rolle. Als Beweis dafür präsentierte die Klasse 5a unter der Leitung der stellvertretenden Schulleiterin Regine Hofmann unter anderem das Stück „Die Mooshexe“ und das Gedicht „Der Knabe im

Moor“. Fuhrig ist sich sicher: „Diejenigen, die das Interesse an diesem Thema bis jetzt noch nicht haben, werden es durch diese Ausstellung mit Sicherheit entwickeln.“

Auch Erdings Oberbürgermeister Max Gotz weiß das Projekt zu schätzen. Besonders zum Erdinger Gebiet habe das Thema Moor einen sehr realen Bezug. „Es ist wichtig, dass ihr auch eure Eltern darüber informiert, denn viele Zugezogene haben immer nur den Flughafen im Kopf, wenn man vom Erdinger Moos spricht“, richtete er sich an die anwesenden Schüler und ergänzte: „Das Erdinger Moos hat hier eine lange Geschichte, zum Beispiel gab es lange Zeit die Torfstecher.“

Die Ausstellung

„Faszination Moor“ kann noch bis Donnerstag, 24. November, besichtigt werden. Anhand von Bildern, Grafiken und Videos bietet sie unter anderem die wichtigsten Informationen über die Klimawirkung von Mooren.

FOTO: ADAM

ham